

www.spdmitte.de

Hamburg

SPD

Nah dran!



**BEZIRKS-
WAHL
AM 25.5.**

**WAHLPROGRAMM
DER SPD HAMBURG-MITTE**

**BEZIRKSVERSAMMLUNGSWAHL
GESAMTLISTE BEZIRK ☒ ☒ ☒ ☒ ☒
IM WAHLKREIS ☒ ☒ ☒ ☒ ☒**

**AM 25. MAI ALLE
10 STIMMEN FÜR DIE SPD!**



OLAF SCHOLZ *IHR BÜRGERMEISTER*

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

Hamburg ist eine wachsende Stadt. Wohnungsbau gehört zusammen mit dem Ausbau und Erhalt von Grünflächen zu den wichtigsten Aufgaben im Bezirk, die gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern gestaltet werden. Seit der Wahl 2011 sind über 25.000 Baugenehmigungen erteilt worden. In diesem Jahr werden wir in Hamburg 6.000 Wohnungen fertigstellen, davon allein 2000 Sozialwohnungen.

Hamburg soll die eltern- und kinderfreundlichste Stadt Deutschlands sein. Deshalb kümmern wir uns darum, dass es genug Kitaplätze und ein flächendeckendes Angebot an Ganztagsbetreuung gibt. Ab August dieses Jahres müssen Eltern für die fünfstündige Betreuung ihrer Kinder inklusive Mittagessen keine Kitagebühren mehr zahlen. Das ist wichtig für die Kinder und hilft den Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die SPD ist die Hamburg-Partei: Nah dran an allen wichtigen Themen der Stadt. Damit sich unsere SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung weiter für Ihre Anliegen im Bezirk einsetzen kann, brauchen wir Ihre Stimmen. Wählen Sie Ihre SPD im Bezirk und Ihre SPD-Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort.

Ihr
Olaf Scholz



FALKO DROßMANN *IHR SPITZENKANDIDAT*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor Ihnen liegt das Bezirkswahlprogramm der SPD Hamburg-Mitte. Die SPD Hamburg-Mitte hat in den letzten Wochen und Monaten viel Arbeit investiert, auch, um Ihre Ideen, Wünsche und Ihre Kritik aufzunehmen. Es geht um Hamburg-Mitte – Hamburgs Herz. Daher am 25. Mai 5 Stimmen für die SPD Gesamtliste und fünf Stimmen für die SPD im Wahlkreis.

Es geht bei dieser Wahl um nicht mehr und nicht weniger als die Zukunft unserer Nachbarschaften. Nach einem Jahrzehnt des Stillstands haben wir Sozialdemokraten in Hamburg-Mitte in den letzten drei Jahren die Weichen stellen können für mehr Wohnungsbau, mehr Investitionen in unsere Quartiere, mehr Lebensqualität im Zentrum unserer Stadt. Jetzt gilt es, diesen erfolgreichen Weg fortzusetzen.

Mehr als hundert Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten bewerben sich um Ihre Stimme. Aus allen unseren Stadtteilen treten Frauen und Männer an, die sich in den nächsten fünf Jahren ehrenamtlich für Sie einsetzen möchten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Kennenlernen unserer Kandidatinnen und Kandidaten, unserer Ideen, unseres Programms und bin mit freundlichen Grüßen

Ihr
Falko Droßmann

DER WOHNUNGSBAU IN HAMBURG-MITTE KOMMT RICHTIG IN SCHWUNG!

In der vergangenen Wahlperiode wurden insgesamt 3.266 Wohnungen genehmigt (2011: 813 Wohneinheiten; 2012: 1038 Wohneinheiten; 2013: 1.415 Wohneinheiten). Mit dem „Vertrag für Hamburg“ hat sich unser Bezirk dazu verpflichtet, pro Jahr 750 Wohnungen zu genehmigen. In den Jahren zuvor war das Neubauvolumen erheblich geringer. Die Vorgaben aus dem „Vertrag für Hamburg“ hat unser Bezirk damit mehr als erfüllt. Nicht zuletzt mit den beiden umfangreichen Wohnungsbauprogrammen, die der Bezirk zusammen mit der Kommunalpolitik beschlossen hat, wird der Bau von weit mehr als 10.000 Wohnungen in den kommenden Jahren sichergestellt.

DAS WAHLVERSPRECHEN WURDE GEHALTEN!

Ein Blick auf die einzelnen Jahre zeigt, dass bereits 60% der im Jahr 2011 genehmigten Wohnungen (813) fertig gestellt wurden. Im Dezember 2013 wurde mit dem Bau der Hälfte aller genehmigten Wohneinheiten in 2012 /2013 begonnen.

WILHELMSBURG FÜHRT DIE LISTE AN!

Dort wurden allein in den letzten drei Jahren insgesamt 760 Wohnungen genehmigt, 44 % davon sind bereits fertiggestellt.

Beachtlich sind auch die Zahlen in Hamm, Billstedt, der Alt- und Neustadt und St.Georg, wo jeweils 300 bis 400 Wohnungen genehmigt wurden.

DIE MISCHUNG MACHT'S!

Der Wohnungsbau in Hamburg-Mitte wird gut geplant. Besonderer Wert wird auf die Durchmischung in den Stadtteilen gelegt. Grundsätzlich verfolgen wir das Ziel, mit neuen Wohnungsbauvorhaben Angebote in unterschiedlichen Miethöhen für alle Wohnformen und Haushalte vorzuhalten. Ein Drittel der neuen Wohnungen soll der Mietpreisbindung unterliegen. Wir schauen uns hierfür jeden Stadtteil genau an, um die unterschiedlichen Bedarfe zu erkennen.

Beispielsweise haben wir mit 328 neuen Wohnungen in der Alt- und Neustadt bewiesen, dass das Ziel vom Wohnen in der Innenstadt erreichbar ist. Wir wollen Arbeiten und Wohnen in der City kombinieren und stärken. Eine ausgewogene Nachverdichtung durch Wohnungsbau ist hierzu ein wesentlicher Schritt.

HAMBURG-MITTE ERSCHLIESST NEUE POTENZIALE!

Hamburg-Mitte erschließt auch ganz neue Wohnungsbaupotenziale: In Hammerbrook rund um die S-Bahnstation könnten zukünftig bis zu 1800 Wohnungen gebaut werden. Das stellt uns vor die Herausforderung, eine bedarfsgerechte Infrastruktur mitzuentwickeln, denn: bislang ist dieser Stadtteil vorwiegend von Büronutzung geprägt. Einzelhandel, Kindergärten, Grün- und Freizeitflächen müssen von Beginn an mit bedacht werden. Derzeit wird ein Wohnbauprojekt am Sonninkanal entwickelt, dort entstehen 315 Wohnungen. Auf der östlich angrenzenden Fläche sind 600-700 Wohnungen möglich, bei denen ein Drittel öffentlich gefördert werden muss.

VERDRÄNGUNG UND LUXUSMODERNISIERUNG VERHINDERN!

Hamburg-Mitte ist Vorreiter, wenn es um den Schutz der Nachbarschaften geht: In unseren City-Stadtteilen Südliche Neustadt, St.Pauli und St.Georg haben wir die Verdrängung der angestammten Wohnbevölkerung mit einer Vielzahl städtebaulicher Schutzinstrumente verhindert, das wird auch in Zukunft so sein. Die von der SPD erlassenen Verordnungen gegen die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen sind dafür bedeutende Beispiele. Der Bezirk kann auch Luxusmodernisierungen verbieten, so dass große Mietsteigerungen verhindert werden können.

Auf St. Pauli und in St. Georg wurden die ersten Anträge auf Umwandlung erfolgreich abgelehnt. Luxusmodernisierungen werden verhindert. Ungefähr die Hälfte der Anträge auf Modernisierung wird abgelehnt, geändert oder nur mit weitergehenden Auflagen genehmigt.

SONNTAGSÖFFNUNG

Als Herz Hamburgs und Zentrum der Stadt ist unser Bezirk von zahlreichen touristischen Orten, Einkaufsstraßen und Einkaufszentren geprägt. Immer wieder werden Forderungen nach weiteren Sonntagsöffnungen laut. Eine verantwortungsvolle Politik muss hier einen Ausgleich finden zwischen den Interessen großer Geschäfte, kleinen von Eigentümern geführten Läden und dem berechtigten Interesse der Beschäftigten an Zeit für Familie und Freizeit. Die bisherige Regelung mit vier Sonntagsöffnungen im Jahr schafft diesen Ausgleich. Die SPD sieht daher keine Notwendigkeit für weitere Sonntagsöffnungen.

KINDERSCHUTZ

Auch im Bezirk Hamburg-Mitte mussten wir wieder schmerzlich feststellen, dass der Kinderschutz in der Jugendhilfe an verschiedenen Stellen in unserer Stadt erhebliche Schwachstellen aufweist. Die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendam-

tes ist ohne Zweifel schwierig und verdient gesellschaftliche Anerkennung und Respekt. Wir fordern im Interesse eines optimalen Kinderschutzes daher insbesondere eine zügige Erarbeitung des neuen Personalbemessungssystems für die Allgemeinen Soziale Dienste (ASD), um sicherstellen zu können, dass die Jugendämter mit ausreichend Personal ausgestattet sind. Wir setzen uns für eine bessere Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASD und eine engere Vernetzung zwischen Behörden, insbesondere auch mit den Familiengerichten und der Staatsanwaltschaft, ein. Im Jugendhilfeausschuss wirken wir auf die Einrichtung eines unabhängigen Beschwerdemanagements für das Jugendamt – mit Modellcharakter für ganz Hamburg – hin. Für uns ist und bleibt die offene Kinder- und Jugendarbeit auch in Zeiten der Ganztagschule eine zentrale Säule der Jugendhilfe. Weitere Einsparungen in diesem Bereich sind für uns nicht denkbar. Wir fordern vielmehr die Berücksichtigung von Tarifkostensteigerungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freier Träger der Jugendhilfe bei den finanziellen Rahmenezuweisungen der Bezirke.

AUSZUBILDENDE UND BERUFSSCHULEN

Mit seinen zahlreichen Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben ist unser Bezirk auch das Zentrum der dualen Berufsausbildung in Hamburg. Die SPD setzt sich deswegen für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende, das Auszubildendenwerk und ein zentrales Auszubildendenwohnheim ein.

GRÜNANLAGEN UND FAHRRÄDER

Wir wollen, dass Hamburg eine begrünte Stadt bleibt. Bei unseren ambitionierten Vorhaben im Wohnungsbau, dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und dem Umbau der Verkehrswege für die Einrichtung von Velorouten stellt der Erhalt von Grün und Natur eine besondere Herausforderung dar. Für uns stehen Bauvorhaben und Begrünung der Stadt jedoch nicht im Widerspruch. Ziel unserer Politik ist, dass wir Erneuerungen ermöglichen bei gleichzeitigem verantwortungsvollem Umgang zum Erhalt von Grünflächen, Bäumen und anderen Pflanzen.

Wir wollen einen gleichwertigen Ausgleich vor Ort, wenn Bäume gefällt oder Grünanlagen bebaut werden.

Wir stehen für neue Begrünungskonzepte (Fassaden-/Dachbegrünung etc.) insbesondere im Zentrum unseres Bezirks.

Wir wollen die Kleingärten in Hamburg-Mitte weiterhin schützen. Sie sind Erholungsraum und Kulturgut mit wichtiger sozialer Funktion und bleiben aufgrund ihres Biotopcharakters, der sich in seiner Artenvielfalt ausdrückt, ökologisch unentbehrlich. Auch jene Kleingärten, die nicht den Schutz als Dauerkleingärten durch eine entsprechende Ausweisung im Bebauungsplan genießen, müssen dauerhaft gesichert werden. Wenn ein Kleingarten im Einzelfall dem Wohnungsbau weichen muss, soll Ersatz im engen Austausch mit dem Landesbund der Gartenfreunde in bezirklicher Wohnortnähe geschaffen werden. Bei grö-

ßeren Neubauten sind neue Kleingärten bzw. Kleingartenparks einzuplanen. In Billstedt und Wilhelmsburg werden in diesem Jahr ca. 100 neue Kleingärten fertig gestellt.

Wir wollen, dass Hamburg als moderne Metropole ein ausgedehntes und sicheres Radwegenetz erhält. Immer mehr Menschen nutzen das Fahrrad. Sie genießen diese einfache, günstige, schnelle und umweltfreundliche Form der individuellen Fortbewegung. Um den neuen Bedarfen gerecht zu werden, machen wir eine moderne Verkehrspolitik. Dazu gehört, dass dem alltäglichen sowie dem Freizeit-Radverkehr genügend geeignete und sichere Wege zur Verfügung stehen.

Wir arbeiten dafür, dass

- die geplanten Velorouten als Hauptschlagadern des alltäglichen Radverkehrs in Hamburg zügig ausgebaut werden,
- Radfahr- sowie Fahrradschutzstreifen auf Fahrbahnen angebracht und Radwege modernisiert werden,
- alle Velorouten ausreichend beleuchtet und durchgängig ausgeschildert sind,
- unnötige Radwege zügig zurückgebaut werden, um sie als Parkraum zu nutzen, oder um neue Freiräume zu schaffen,
- weitere StadtRad-Stationen an Verkehrsknotenpunkten entlang der Velorouten eingerichtet werden.

SENIOREN

Unsere Senioren haben jede Aufmerksamkeit verdient. Hamburg-Mitte ist der erste Bezirk, der die Stelle einer Seniorenbeauftragten eingerichtet hat. Finanziell gut ausgestattet kann die Seniorenbeauftragte die Verwaltung unterstützen und die Politik beraten. Gemeinsam mit dem wichtigen Seniorenbeirat in Hamburg-Mitte wollen wir das bezirkliche Seniorenleitbild weiterentwickeln und generationsübergreifendes Wohnen fördern.

Wir wollen Investoren ermutigen, mehr ebenerdige Wohnungen für Senioren und mobilitätseingeschränkte Menschen zu schaffen.

Wir wollen, dass Missstände im Bereich der Pflege und des betreuten Seniorenwohnens erkannt und abgestellt werden.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass das Seniorenticket ohne zeitliche Einschränkungen gilt.

Vorhandene Seniorentreffs wollen wir sichern, in ihrer Leistungsfähigkeit

stärken, ausbauen und nach Bedarf neue einrichten.

Gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren, auch mit Migrationshintergrund, werden wir sinnvolle Angebote entwickeln. Frauen und Männer, die heute älter werden, sind aktiv und vielseitig interessiert und engagiert. Wir setzen uns für deren Teilhabe an Kultur, Sport, Integration und Bildung und deren Beteiligung an der Weiterentwicklung einer neuen Angebotsstruktur ein.

Die Bezirksversammlung hat allein 2013 mehr als 50.000 Euro zusätzlich investiert, um die Seniorentreffs in Hamburg-Mitte zu unterhalten. Insgesamt flossen 2011-2013 ca. 1,8 Mio. Euro in unsere Seniorentreffs. Und wir werden weiter für ihren Erhalt kämpfen.

JUGEND

Politische Entscheidungen vor Ort betreffen Jugendliche in enormem Ausmaß. Die SPD ist die Partei der Jugendbeteiligung. So ist es uns seit der letzten Wahl gelungen, das Wahlalter für Bezirks- und Bürgerschaftswahlen auf 16 Jahre abzusenken. Diese Verfassungsänderung birgt riesige Chancen für die politische Partizipation junger Menschen. Das allein reicht jedoch nicht aus, um Politikverdrossenheit bei Jugendlichen zu bekämpfen. Bezirkspolitik muss für Jugendliche erlebbar sein und im besten Fall Interesse und Begeisterung wecken.

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Bezirkspolitik und die Funktionsweise der Bezirksversammlungen auch im Politikunterricht an den Schulen thematisiert werden. Auch die Bezirksversammlung kann über Planspiele und Veranstaltungen einen Beitrag zu mehr Information leisten und Jugendlichen anschaulich zeigen, was sich durch Engagement vor Ort „bewegen“ lässt. Wir wollen einen erneuten Anlauf unternehmen, um das – bereits auf Landesebene erfolgreiche - Projekt „Jugend im Parlament“ auch in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte zu etablieren.

Ein junger Bezirk braucht attraktive Quartiere. Wir wollen die Stadtteilzentren aufwerten und zu beliebten Treffpunkten für Menschen aller Generationen unter freiem Himmel machen. Wir wollen, dass Schulen, Vereine und Initiativen im Stadtteil stärker als bisher bei der Freizeitgestaltung für Jugendliche zusammenarbeiten. Sportvereine müssen in der Jugendsportförderung weiterhin durch den Bezirk unterstützt werden. Hamburg-Mitte ist voller Talente, die nur darauf warten entdeckt und gefördert zu werden. Gute Bildungs- und Freizeitangebote müssen weiterhin wohnortnah und einfach erreichbar sein.

SPORT

Die SPD-Fraktion hat die Bedeutung des Sports in Hamburg-Mitte erkannt. Sport ist „bunt“ und für uns Teil der gelebten guten Nachbarschaften. Sport verbindet, schafft Selbstbe-

wusstsein, befördert Integration. Das macht seinen Wert aus, auch für den Behindertensport oder Neuhamburger. Wir haben den Sportausschuss eingesetzt, um dem Sport mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Diese Entscheidung hat sich in den vergangenen drei Jahren für den Bezirk Hamburg-Mitte als sehr gut herausgestellt.

Im Jahr 2011 wurde von der SPD Hamburg ein Preis für außergewöhnlich gutes ehrenamtliches Engagement im Sport mit insgesamt 8.000 Euro initiiert. Diesen Preis hat eine unabhängige Jury in den vergangenen drei Jahren an unterschiedliche Projekte gegeben, die eines gemeinsam haben: sie „leben“ die integrative Wirkung des Sports. Unsere Fraktion wird die Integration durch Sport weiterhin unterstützen und hat 8.000 Euro für den Sportpreis 2014 sichergestellt.

Obwohl alle um die Notwendigkeit von Sport wissen, wird er nicht ausreichend gefördert. Die SPD-Fraktion Hamburg-Mitte hat 140.000 Euro für den Sport in Hamburg-Mitte bereitgestellt. Aus diesen Mitteln konnten unzählige kleinere Projekte verwirklicht und vielen Gruppen und Vereinen die Aufnahme oder der Ausbau sportlicher Aktivitäten ermöglicht werden. In Wilhelmsburg wurde ein Kanu-Projekt gestartet, an der Bille in Stege investiert und in Hamm in einen Taktik-Schulungsraum für junge Nachwuchsfußballer. Auch den etablierten Vereinen haben wir bei größeren Investitionen unter die Arme gegriffen. Wir wollen, dass in unseren Nachbarschaften viele Hamburger auch sportlich zu Hause sind. So stellen wir sportliche Vielfalt sicher. Wir werden diese Politik fortsetzen.

Der Zustand der Sportanlagen in Hamburg-Mitte wurde erheblich verbessert. 2014 hat die SPD-Fraktion die komplette Sanierung des Platzes an der Marckmannstraße in Rothenburgsort ermöglicht. Insgesamt werden am Ende über 550.000 Euro für Kunstrasen, Nebenflächen und Umkleiden gut in den Stadtteil Rothenburgsort investiert sein.

Auch für die Billstedter Kandinskyallee konnten wir eine Instandsetzung erreichen. So dass hier im kommenden Sommer bereits alle leichtathletischen Flächen erneuert sind und der Bezirk eine moderne Laufbahn für verschiedene Wettkämpfe bietet.

Auch für die stark genutzte Anlage „Landesgrenze“ wird für den Sport in den nächsten Jahren eine Million Euro investiert. Hier werden eine Kunstrasenfläche angelegt und die Umkleiden erneuert. Somit ist auch bei schlechter Witterung und im Winter ein Trainingsbetrieb in Wilhelmsburg möglich.

Aus bezirklichen Mitteln konnten wir die Sanierung des Stadions am Hammerpark sichern. Das denkmalgeschützte Gebäude des Stadions am Hammer Park wird im kommenden Jahr komplett saniert. Dafür stellt der Bezirk mehr als 300.000 Euro bereit.

Die SPD-Fraktion Hamburg-Mitte hat sich für eine Öffnung der IGS in Wilhelmsburg eingesetzt. Der Parksport soll erhalten bleiben. Daher begrüßen wir die Initiative des Bezirksamts Hamburg-Mitte und des Sportamtes sehr und unterstützen das Konzept.

In 2013 begann die Sanierungsoffensive. In den nächsten Jahren werden weitere 3 Millionen Euro in den Bezirk Hamburg-Mitte investiert.



BILLSTEDT *WAHLKREIS 5 & 6*

WAHLKREIS 5: PLATZ 1 *FRANK RAMLOW*, **PLATZ 2** *MARTINA HAMESTER*
WAHLKREIS 6: PLATZ 1 *KERSTIN GRÖHN*, **PLATZ 2** *THADDÄUS ZOLTKOWSKI*

Mit 70.206 Einwohnern ist er der meist bevölkerte Stadtteil von Hamburg- Mitte. Der Stadtteil ist besonders gekennzeichnet durch seine interkulturelle Vielfalt.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

- In Billstedt wurden 330 Wohnungen genehmigt, davon sind 147 bereits fertiggestellt.
- Das MINTarium kommt. Das neue Bildungszentrum wird ab Juli 2014 gebaut. Die Baugenehmigung ist bereits erteilt.

UND:

- die Billstedter Hauptstraße verengt, um dem Stadtteil den alten Mittelpunkt zurück zu geben,
- rechtliche Grundlagen für den Kampf gegen Spielhallen geschaffen,
- das Bebauungsplanverfahren für Schleemer Weg, Schleemer Park und Oststeinbeker Weg eingeleitet,
- die Linienführung des Busses 232 von Bergedorf nach Jenfeld verbessert,
- uns für den Fortbestand des BilleNetzes eingesetzt,

- Flächen für den interkulturellen Garten ausgewiesen,
- Gebäude des Mümmelmannsberger Sportvereins saniert,
- gegen die Hafenschlickdeponie gekämpft,
- Biller Wassersport „ Schwalbe“ mit 6.000 Euro Bootsmaterial unterstützt,
- für Brandschutz im MINTarium 25.000 Euro bereit gestellt,
- die Finanzierung des neuen Eingangsbereichs der Syrisch-Orthodoxen Kirche mit 15.000 Euro gesichert,
- sowie 50.000 Euro für die Herrichtung einer Tribünenanlage am Öjendorfer Weg 78-80 sowie Reparatur und Beleuchtung des Parkplatzes,
- 10.000 Euro für die Geschichtswerkstadt Billstedt,
- 6.000 Euro für die Bille Kidz „ Dream Dance Factory“ ,
- 7.500 Euro für die Kulturachse Billstedt aufgebracht.

Nach Billstedt sind in der 20. Wahlperiode mehr als 1,4 Mio. Euro an Stadtteilkulturmitteln geflossen.

DAS WOLLEN WIR FÜR BILLSTEDT ERREICHEN:

- die Verkehrsverengung in Richtung Kirchsteinbek fortführen und Parkbuchten für Lieferverkehr freihalten,
- an der Kreuzung Billstedter Hauptstraße/ Schiffbeker Weg neue Aufenthaltsflächen schaffen und den Verkehr weiter verringern,
- Märkte, Freiluftkino, Konzerte ermöglichen,
- binnen eines Jahres sollen alle Spielhallen, Wettbüros und Gaststätten mit Spielautomaten auf die neuen Anforderungen kontrolliert werden,
- mehr Wohnungen bauen,
- Aufstocken der Park and Ride Konzepte,
- Prüfung, ob der Parkplatz an der Reclamstraße für Dauerparken freigehalten werden kann,
- der Öjendorfer Park muss an den ÖPNV angeschlossen werden,
- Jugendhilfeeinrichtungen fördern,
- temporäre Bewohner des ehemaligen Schulgeländes Oststeinbeker Weg integrieren.



HORN

WAHLKREIS 4

WAHLKREIS 4: PLATZ 1 TOBIAS PIEKATZ, PLATZ 2 WIEBKE SCHEUERMANN

Vor allem die alten Backsteinhäuser und viele Grünflächen machen Horn für Familien und Studierende besonders attraktiv. In Horn wohnen ungefähr 40.000 Menschen.

DAS HABEN WIR ERREICHT:

- ☒ In Horn wurden 231 Wohnungen genehmigt, davon sind 7 fertiggestellt.
- ☒ Im Bau sind derzeit 170 Wohnungen.

UND:

- ☒ Die Finanzierung der Sanierung der Parkanlagen am Horner Moor, des Blohmsparkes und des Von-Drathelnschen Parks stellten wir sicher,
- ☒ eine Verbesserung der Sauberkeit der Straßen und Grünanlagen durch Projekte der Stadtreinigung,
- ☒ die Erneuerung der Fahrradroute durch Horn,
- ☒ der Bau eines Aufzuges an der Horner Rennbahn,
- ☒ neue Spielplätze haben wir eingerichtet und die Umgestaltung des Eingangs am Horner Moor und der Flächen um das Schiffbeker Moor ist erfolgt,

- Sprachförderung und Mittagstische im Gebiet der Horner Geest,
- 2.500 Euro für das Jugendzentrum Horner Geest,
- 5.000 Euro für den Kauf einer professionellen Küche für die Produktionsschule Horn,
- 5.000 Euro für eine Küche für das Haus der Jugend Manshardtstraße,
- 10.000 Euro für die Renovierung der Umkleiden am Sportplatz Tribünenweg,
- 5.000 Euro für den Hamburg Horner TV für dessen Nachwuchsarbeit.

Nach Horn sind in der 20. Wahlperiode 9.215 Euro an Stadtteilkulturmitteln geflossen.

DAS WOLLEN WIR FÜR HORN ERREICHEN:

HORNER FREIHEIT

Im Entwicklungsraum Billstedt/Horn entsteht eine neue Mitte. Viele Einrichtungen, Bücherhalle, AWO Seniorentreff, Stadtteilverein, Geschichtswerkstatt Horn, Rauhes Haus, Kirchengemeinde Horn u.a. haben sich zusammen getan. Das Projekt kostet ca. 4.6 Mio. Euro. Die Stadt und der Bezirk haben das Geld aufgebracht. Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat 450.000 Euro dazu gegeben. Die Baugenehmigung für die Horner Freiheit liegt seit Dezember 2013 vor. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2014 geplant.

UND:

- Wir wollen die Veloroute ausbauen,
- Spielhallen eingrenzen und verdrängen,
- das Angebot an Geschäften erhalten,
- 500 neue Wohnungen der SAGA zwischen der Washington Allee und der Legienstraße sollen errichtet werden,
- eine Wechselrolltreppe am U-Bahn Ausgang „Am Gojenboom“ muss kommen,
- die Parkplatzsituation verbessern,
- eine Stadtradstation an der U-Bahn Horner Rennbahn einrichten,
- die Carsharing-Systeme bis nach Horn ausbauen.



HAMM UND BORGFELDE

WAHLKREIS 2 & 3

WAHLKREIS 3: PLATZ 1 YANNICK REGH, PLATZ 2 ELKE KUHLWILM

WAHLKREIS 2: PLATZ 1 MICHAEL RANFT

Die Stadtteile Hamm und Borgfelde bieten ihren ca. 46.000 Einwohnern ein vielfältiges kulturelles Leben und Erholungsmöglichkeiten an den zahlreichen Grünflächen. Die Rotklinkerbauweise ist für dieses Quartier charakteristisch.

DAS HABEN WIR FÜR HAMM UND BORGFELDE ERREICHT:

- ⊗ In Hamm und Borgfelde wurden 546 Wohnungen genehmigt, davon sind schon 165 fertiggestellt, im Bau befinden sich bereits 321 Wohnungen.
- ⊗ In Hammerbrook wurden 261 Wohneinheiten genehmigt, davon sind 2 fertiggestellt, 144 sind schon im Bau.

UND:

- ⊗ Die Sanierung des Bolzplatzes im Grünzug Borgfelde wurde beschlossen,
- ⊗ die Finanzierung von 400.000 Euro für den Hammer Park, für modernisierte Spielplätze, Bau einer Mehrgenerationenfläche, Erneuerung des Hammer Park Teiches sind bereitgestellt worden,
- ⊗ weitere 300.000 Euro zur Sanierung der Wege und für Infrastrukturprojekte sind nach Hamm geflossen,

- ⊗ eine neue Toilette am Spielplatz Hammer Park wurde errichtet,
- ⊗ 10.000 Euro für Sitzmöglichkeiten im Grünzug Borgfelde entlang der U-Bahnlinie zwischen Berliner Tor und Burgstraße wurden beschlossen,
- ⊗ 40.000 Euro für die Flutlichtanlage des Sportplatzes an der Wendenstraße sind genehmigt,
- ⊗ 10.000 Euro für ein Freiluftkino unter Federführung des Kulturladens sind genehmigt,
- ⊗ mit dem U-Bahnhof Hammer Kirche wurde der barrierefreie Umbau aller U- und S- Bahnhaltstellen bis Anfang 2015 eingeleitet,
- ⊗ konnte in Verhandlungen mit der Wohnungsgenossenschaft vhw durchsetzen, dass im Neubau am Elisabethgehölz zu 100% sozialer Wohnraum entsteht. Alle Mieter haben ein Rückkehrrecht bei einer Miete von 5,90Euro/qm. Bei ihren Umzügen werden sie durch die vhw finanziell unterstützt.

Nach Hamm und Borgfelde sind in der 20. Wahlperiode mehr als 860.000 Euro an Stadtteilkulturmitteln geflossen.

DAS WOLLEN WIR FÜR HAMM UND BORGSELDE ERREICHEN:

Hamm und Borgfelde sind lebenswerte Stadtteile, deren Bewohnerschaft sich in den letzten Jahren verändert hat und noch weiter verändern wird. Hamm und Borgfelde sind lebendiger und bunter geworden. Viele Bewohner engagieren sich in den verschiedenen Institutionen und Vereinen in unseren Wohnquartieren und tragen zu einem vielfältigen Stadtteilleben bei. Wir wollen diese Vielfalt und dieses Engagement mit bezirklichen Fördermitteln weiter unterstützen. Damit die wichtige Arbeit von Initiativen, Sportvereinen, Senioren- und Nachbarschaftstreffs erfolgreich fortgeführt werden kann.

UND:

- ⊗ Mehr Wohnungsbau im und um das Osterbrookviertel
- ⊗ Einrichtung einer Fahrradstraße im Horner Weg östlich des Hammer Bergs zur Weiterführung der Veloroute 8
- ⊗ Sanierung von Straßen und Gehwegen fortführen
- ⊗ Initiativen, Sportvereine und Senioren- und Nachbarschaftstreffs unterstützen



ROTHENBURGSORT *WAHLKREIS 2*

WAHLKREIS 2: PLATZ 1 MICHAEL RANFT

Im Stadtteil Rothenburgsort leben auf 7,6 Quadratkilometern 9.027 Einwohner. Der Stadtteil ist geprägt von Industrie- und Gewerbegebieten, bietet jedoch im Norden viele Wohnviertel mit Grünflächen.

DAS HABEN WIR FÜR ROTHENBURGSORT ERREICHT:

☒ In Rothenburgsort wurden 193 Wohnungen genehmigt.
Davon sind 134 fertiggestellt, im Bau sind schon 42 Wohnungen.

UND:

- ☒ Die Einrichtung von StadtRAD-Stationen am Rothenburgsorter Marktplatz und am S-Bahnhof Rothenburgsort haben wir durchgesetzt,
- ☒ die Neugestaltung und Einweihung des Rothenburgsorter Marktplatzes konnten wir begehen,
- ☒ wir haben die Wasserkunst Kaltehofe eröffnet,
- ☒ Den Neubau des Hauses der Jugend Rothenburgsort haben wir beschlossen. Die Baugenehmigung liegt vor, die Finanzierung ist gesichert und beträgt insgesamt 1,4 Mio Euro. Der Baubeginn ist für Juni/Juli 2014 geplant, die Pfahlgründung

ist geplant für Mai 2014.

- Die Grünachse Rothenburgsorter Marktplatz wird im Frühjahr 2014 fertiggestellt,
- die Sanierung der Umkleideräume und Heizungsanlage des FTSV Lorbeer 40.000 Euro haben wir beschlossen,
- die RothenBurg haben wir mit 25.000 Euro unterstützt, um den Weiterbetrieb sicherzustellen,
- 20.000 Euro wurde für die Kulturinitiative Luna-Turm bereitgestellt,
- ein neuer Sportplatz für den FTSV Lorbeer soll entstehen,
- die Bezirksversammlung hat zur Weiterführung des Stadtteilrates mit 9.000 Euro bereitgestellt,
- 35.000 Euro wurden für die Erneuerung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Marckmannstraße beschlossen,
- 3.500 Euro werden zur Ausstattung des Spielhauses Trauns Park zur Verfügung gestellt.

Nach Rothenburgsort sind in der 20. Wahlperiode mehr als 5.000 Euro an Stadtteilkulturmitteln geflossen.

DAS WOLLEN WIR FÜR ROTHENBURGSORT ERREICHEN:

- weiteren Wohnraum schaffen u.a. durch Verlagerung des Gewerbes auf das Huckepackgelände,
- die Sanierung des Vierländer Damms und des Rests der Ausschläger Allee muss erfolgen,
- ein Anschluss an die Fahrradvelorouten herstellen,
- Verwirklichung des Alster-Bille-Elbe-Grünzuges soll erfolgen.
- Bessere Zuwegungen zu den S-Bahnstationen müssen entstehen,
- die Verlagerung der Kfz-Verwahrstelle aus der Ausschläger Allee weg soll erfolgen,
- ein Park&Ride-Parkhaus am S-Bahnhof Tiefstack,
- die Sanierung und eine verbesserte Ausstattung des Elbparks Entenwerder,
- eine für den Stadtteil verträgliche Planung beim Bebauungsplan Rothenburgsort 17 am Huckepack-Gelände.



WILHELMSBURG WAHLKREIS 7 & 8

WAHLKREIS 7: PLATZ 1 KLAUS LÜBKE, PLATZ 2 KESBANA KLEIN
WAHLKREIS 8: PLATZ 1 FRED REBENS DORF, PLATZ 2 CARINA WEGNER

Zwischen Norder- und Süderelbe befindet sich der Stadtteil Wilhelmsburg, Europas größte Flussinsel. Im vorigen Jahr lockte die internationale Gartenschau tausende Besucher in den grünen Stadtteil. Mit 51.071 Einwohnern ist Wilhelmsburg der zweitgrößte Stadtteil in Hamburg- Mitte.

DAS HABEN WIR FÜR WILHELMSBURG ERREICHT:

- ☒ In Wilhelmsburg wurden 760 Wohnungen genehmigt, davon sind bereits 340 fertiggestellt, im Bau befinden sich derzeit 373.

UND:

- ☒ Die Verbesserung der Wohnsituation im Reiherstiegsviertel,
- ☒ 10.000 Euro für die Modernisierung des Daches des Wassersportvereins Süderelbe e.V. 1921 wurde bereitgestellt,
- ☒ 4.000 Euro für die Wanderrudergesellschaft,
- ☒ 10.000 Euro für die Tafel Wilhelmsburg,
- ☒ 30.000 Euro für weitere Bürgerbeteiligung und den Beirat für Stadtteilentwicklung wurden bereitgestellt,

- ❌ 53.000 Euro für die Dachsanierung des Bürgerhauses und weitere 27.000 Euro für die Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg haben wir beschlossen,
- ❌ 23.400 Euro für den Erhalt und Umbau des Laurenz-Jansen-Hauses wurden beschlossen,
- ❌ die Ausweisung des Wilhelmsburger Ostens als Landschaftsschutzgebiet ist erfolgt,
- ❌ 10.000 Euro für das Projekt „Café und Kunst in Georgswerder“ wurden beschlossen.

Zusätzlich sind in der 20. Wahlperiode mehr als 2,2 Mio. Euro an Stadtteilkulturmitteln nach Wilhelmsburg geflossen.

DAS WOLLEN WIR FÜR WILHELMSBURG ERREICHEN:

- ❌ Projekt „Sprung über die Elbe“ weiter verwirklichen,
- ❌ die Stabilisierung und Weiterentwicklung des Wohnungsstandortes Wilhelmsburg umsetzen,
- ❌ den Stadtteil auch nach Süden hin entwickeln (Bauprojekte wie „Hauland“ und „Finkenriek“),
- ❌ die Lärm- und Parkplatzsituation im Korallusviertel verbessern,
- ❌ die Lärmbelästigung reduzieren (Norder- bis Süderelbe),
- ❌ den Hafenverkehr auf Flächen außerhalb der Wohngebiete verlegen,
- ❌ die dauerhafte Finanzierung des Bürgerhauses und des Freizeithauses Kirchdorf-Süd sicherstellen,
- ❌ einen lebendigen Inselpark mit Kultur- und Sportangebot für alle gemeinsam gestalten,
- ❌ die Entwicklung des Korallusviertels mit 300 neuen Wohnungen und Verbesserung der dortigen Parkplatz- und Lärmsituation,
- ❌ die Umsetzung des Zukunftsbilds Georgswerder (Orteingang und die Neue-Mitte entwickeln, Lückenbebauung und Bebauungsplans WB 81 verwirklichen),
- ❌ die Ergebnisse des Perspektiven-Prozesses greifen wir aktiv auf,
- ❌ die Fahrradstadt im Modellstadtteil Wilhelmsburg wollen wir durch den Ausbau der Fahrradrouten und einen Anschluss an die S-Bahn stärken,
- ❌ die Beteiligung der Anwohner bei der Verwirklichung des „Kulturkanals“ entlang des Veringkanals sicherstellen.



VEDDEL **WAHLKREIS 7**

WAHLKREIS 7: PLATZ 1 KLAUS LÜBKE, PLATZ 2 KESBANA KLEIN

Die Veddel ist ein zentrumsnaher Stadtteil mit etwa 5.000 Einwohnern. Die Menschen mit ihrer vielfältigen Herkunft leben nachbarschaftlich in der Schumacher-Siedlung fast wie in einem Dorf: Man kennt sich, man grüßt sich.

DAS HABEN WIR FÜR DIE VEDDEL ERREICHT:

- Die Bürgerbeteiligung wurde durch die Weiterführung des Beirats auf der Veddel gesichert. 5.000 Euro sind für den Verfügungsfonds des Stadtteilbeirats bereitgestellt worden.
- 8.000 Euro wurden für das Projekt „Die Veddel kocht United“ beschlossen. Ab dem Frühjahr 2014 findet zweimal pro Woche das Kochen mit Kindern statt.
- Der FC Dynamo Hamburg erhält 1.300 Euro.
- Die Veddel wird leiser, die Lärmsanierung an der Bahn ist beschlossene Sache
- Der Umbau der Zollfläche im Veddeler Norden wurde angestoßen. Das bedeutet mehr Platz und weniger Lärm für die Veddel.
- Ein neues Haus der Jugend als Haus der Projekte ist entstanden.
- Aus dem alten Haus der Jugend wurde ein neues Eltern-Kind-Zentrum.

Auf die Veddel sind in der 20. Wahlperiode mehr als 6.500 Euro an Stadtteilkulturmitteln geflossen.

DAS WOLLEN WIR FÜR DIE VEDDEL ERREICHEN:

- Das Spielhaus und der Seniorentreff Katenweide werden kommen.
Das Zustimmungsverfahren ist positiv abgeschlossen und die Grundfinanzierung gesichert.

- Die Seniorentagesstätte wird saniert
- Für Sportler wollen wir die Bedingungen auf der Veddel weiter verbessern,
- wir setzen uns für mehr Einkaufsmöglichkeiten ein,
- das friedliche Zusammenleben und das gemeinsame Feiern der Kulturen sind uns sehr wichtig.

- Die Veddel braucht preiswerten Wohnraum.
Wir setzen uns für die Sanierung der Wohnhäuser ein.

- Wir wollen die Veddel entwickeln mit und für die Bewohner.

- Wir wollen, dass die städtischen Wohnungen in städtischer Hand bleiben.



ST. GEORG WAHLKREIS 2

WAHLKREIS 2: PLATZ 1 MICHAEL RANFT

St. Georg ist ein bunter Stadtteil. Nicht nur die kulturelle Vielfalt, sondern auch die unzähligen Freizeitmöglichkeiten machen den Stadtteil sehr interessant. 13.098 Einwohner leben in St. Georg.

DAS HABEN WIR FÜR ST. GEORG ERREICHT:

☒ In St. Georg wurden 405 Wohnungen genehmigt.
Davon sind schon 55 fertiggestellt und 111 im Bau.

UND:

Alle drei St.Georgener Schlüsselprojekte kommen!

☒ Das Integrations-und Familienzentrum St. Georg (IFZ):
Das IFZ besteht aus dem HdJ „Schorsch“, der AIDS Seelsorge, VAMOS/IN VIA u.a. Es werden auch Azubiwohnungen und Krisenwohnungen für Jugendliche entstehen. Der Bauantrag wurde bereits beschlossen. Baubeginn ist im Oktober 2014. Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat 160.000 Euro für die Gesamtfinanzierung bereitgestellt. Weitere Finanzierungspartner sind die Evangelische Kirche, die Lawaetz- Stiftung und die Stadt Hamburg.

Der „HAW-Campus“- Lohmühlen-Grünzug. Der Campus ist zum Teil bereits eröffnet worden. Die Maßnahme kostet ca. 2,3 Mio. Euro. Bezirk, Bürgerschaft und die Hochschule für angewandte Wissenschaften haben die Finanzierung gesichert. Baubeginn ist voraussichtlich im Juni/Juli 2014.

Die Ertüchtigung der Sporthalle in der Rostocker Straße soll erfolgen. Die Turnhalle wird für den Stadtteil geöffnet. Die Bezirksversammlung unterstützt das Projekt mit 25.000 Euro.

Der Erhalt des Stadtteilbeirates ist gelungen,

die Revitalisierung des Brunnen am Hansaplatz ist erfolgt,

10.000 Euro für das Polittbüro zur Sicherung des weiteren Betriebs,

15.000 Euro für das Werkhaus im Münzviertel,

6.000 Euro für die AIDS Hilfe Hamburg für ihre wertvolle Arbeit,

6.000 Euro für den Kulturladen St. Georg bereitgestellt,

20.000 Euro für die Renovierung des Oskar-Keßlau-Platzes am Anckelmannsplatzes.

B-Plan St. Georg 45: Es entstehen an der Koppel mehr als 20 Wohnungen im ersten Förderweg (das sind mehr als 80% der dort entstehenden Wohnungen).

Nach St. Georg sind in der 20. Wahlperiode mehr als 650.000 Euro an Stadtteilkulturmitteln geflossen.

DAS WOLLEN WIR FÜR ST. GEORG ERREICHEN:

Erhalt und Ausbau des sozialen Wohnraumes konsequent weiter verfolgen,

den Autoverkehr entschleunigen und mehr öffentlichen Nahverkehr ermöglichen,

weitere Förderung von Ganztagschulen, wie die Heinrich-Wolgast-Schule,

bezahlbare Gewerbemieten für St.Georg,

die Stadtteil-Kulturszene erhalten und stärken.



ALTSTADT, NEUSTADT, HAFENCITY

WAHLKREIS 1

WAHLKREIS 1: PLATZ 1 DIRK SIELMANN, PLATZ 2 HENRIETTE VON ENCKEVORT

Ungefähr 13.000 Einwohner wohnen in Altstadt, Neustadt und der HafenCity.

DAS HABEN WIR FÜR DIE ALTSTADT, NEUSTADT UND DIE HAFENCITY ERREICHT:

- ☒ In der Innenstadt wurden 328 Wohnungen genehmigt, davon sind 9 fertiggestellt. Im Bau befinden sich derzeit 230 Wohnungen.

UND:

- ☒ Wir haben für ein ausgeglichenes Eigentums- und Mietwohnungsverhältnis gesorgt,
- ☒ das Ledigenheim Rehhofstraße wurde unter Denkmalschutz gestellt,
- ☒ neue Bewohnerparkgebiete rund um das Chilehaus in der Altstadt wurde ermöglicht.
- ☒ Die Gründung des Bürgerforums HafenCity ist erfolgt. Die Bezirksversammlung hat 8.000 Euro für die Forumsarbeit zur Verfügung gestellt. Im Bürgerforum können sich die Bewohnerinnen und Bewohner der HafenCity an den wichtigen Themen im Stadtteil beteiligen.
- ☒ Jährlich wurden 25.000 Euro für das Quartiersmanagement der Neustadt bereitgestellt,

- ❌ 36.000 Euro für den Ros e.V., um das Ledigenheim in der Rehhoffstraße erhalten zu können,
- ❌ 1.750 Euro haben wir für den Kinderladen Murmel e.V. zur Verfügung gestellt,
- ❌ 12.000 Euro für den Verein Gängeviertel e.V. zum Aufbau und zur Weiterentwicklung des Stadtteilkulturzentrum „Fabrique“,
- ❌ 11.000 Euro wurden für die Umgestaltung des Parks am Kornträgergang beschlossen.

In die Altstadt, Neustadt und die HafenCity sind in der 20. Wahlperiode mehr als 16.500 Euro an Stadtteilkulturmitteln geflossen.

DAS WOLLEN WIR FÜR DIE ALTSTADT, NEUSTADT UND DIE HAFENCITY ERREICHEN:

Neubau am Hafentor: es entsteht ein nachhaltiges Wohnprojekt. Für Senioren und für Studenten mit Behinderungen entstehen 32 Wohnungen, die gefördert werden. 18 freifinanzierte Mietwohnungen entstehen. Wir haben erfolgreich dafür gekämpft, dass keine Eigentumswohnungen entstehen. Der S-Bahn Aufgang, „Landungsbrücken“ wird barrierefrei ausgebaut. Das Gebäude wird behutsam an den Hang gesetzt. Im Erdgeschoss entsteht ein Lebensmittelmarkt.

- ❌ Die HafenCity muss durch die Metrobuslinie 6 besser an die restliche Stadt angebunden werden.
- ❌ Wir wollen das Gewerbe in der HafenCity vorantreiben,
- ❌ die Innenstadt fahrradfreundlicher gestalten.
- ❌ Das Ledigenheim soll in eine Stiftung überführt werden.
- ❌ Weiterer bezahlbarer Wohnraum muss geschaffen werden.
- ❌ Eine Absicherung der Arbeit des Quartiersmanagers, um stadtteilbezogenes Engagement zu fördern, muss erfolgen.



ST. PAULI **WAHLKREIS 1**

WAHLKREIS 1: PLATZ 1 DIRK SIELMANN, PLATZ 2 HENRIETTE VON ENCKEVORT

St.Pauli ist ein charmantes Wohnquartier, in dem 27.600 Menschen leben.

DAS HABEN WIR FÜR ST. PAULI ERREICHT:

☒ Auf St. Pauli wurden 199 Wohnungen genehmigt, davon sind schon 10 fertiggestellt. Im Bau befinden sich bereits 64 Wohnungen.

UND:

☒ Die Eröffnung der Rindermarkthalle erfolgt im September 2014. Edeka, Budni und Aldi eröffnen ihre Läden. Eine Markthalle entsteht. Die 800 Quadratmeter für eine Stadtteilnutzung wurden durch eine Jury an Projekte aus den angrenzenden Quartieren vergeben. U.a. werden dort eine Nähsschule, eine Malschule, das Theater Orange und der Dom-Kindergarten eröffnet.

☒ Die Mevlana Moschee kehrt zurück in die Rindermarkthalle. Die Bezirksversammlung bezuschusst die Mevlana Moschee mit 5.000 Euro für den Innenausbau.

☒ Das Bernhard-Nocht-Quartier wurde gebaut. Der Neubau und die Restaurierung der Altbauten sind größtenteils abgeschlossen und bezogen. Es sind 83 Wohnungen neu entstanden, davon 19 gefördert, 64 Wohnungen sind frei finanzierte Mietwohnungen und keinerlei Eigentumswohnungen. Alle Sanierungen im Quartier sind öffentlich gefördert. Alle vorherigen Mieter erhielten ein Rückkehrrecht.

Die Kulturetage wurde dort eröffnet. Die Bezirksversammlung hat das Projekt mit 12.500 Euro unterstützt.

- ❌ 6.800 Euro für das Projekt „ Und die Welt steht still“ des Hospiz Hamburg Leuchtfeuer und 15.000 Euro für die Sanierung und Renovierung von Kellerräumen haben wir beschlossen.
- ❌ Das Theaterprojekt „ Meine Damen und Herren“ erhielt für einen Tageslichtbeamer 4.000 Euro.
- ❌ Die Musical-Produktion „Rent“ wurde mit 4.000 Euro unterstützt.
- ❌ Das St. Pauli Museum erhielt 10.000 Euro zur Unterstützung des Betriebs.
- ❌ Das Centro Sociale erhielt allein im Jahre 2014 7.500 Euro für die laufenden Betriebskosten.
- ❌ Der Blindenfußball des FC St.Pauli erhielt 3.000 Euro Unterstützung.
- ❌ Das Sanierungsgebiet Karolinenviertel wurde erfolgreich beendet. Der Quartiersbeirat Karo viertel wird fortgeführt.
- ❌ Der Treuhandbestand von rund 900 Wohnungen im Karolinenviertel wurde auf die städtische Wohnungsgesellschaft SAGA übertragen. Die Mieten wurden langfristig gesichert und liegen weit unterhalb des Mietenspiegels. Die so auf Jahrzehnte regulierten Mieten sichern rund 2.000 Mietern ein im hamburgischen Vergleich sozialverträgliches Mietniveau.

Nach St. Pauli sind in der 20. Wahlperiode mehr als ca. 105.000 Euro an Stadtteilkulturmitteln geflossen.

DAS WOLLEN WIR FÜR ST. PAULI ERREICHEN:

- ❌ Eine sozial- und stadtteilverträgliche Planung auf dem Gelände der ehemaligen Esso-Häuser muss erreicht werden; 50 % der entstehenden Wohnungen sollen öffentlich gefördert werden, neue Beteiligungsmöglichkeiten für Bewohner und Initiative müssen gestaltet werden
- ❌ Pestalozzi-Quartier: Der Bau dieses Wohn- und Gewerbequartiers mit 100 Wohnungen soll umgesetzt werden. Das Entertainmenthaus von AIDA an der Simon-von-Utrecht Straße ist bereits fertig gestellt. Im nächsten Schritt entstehen die Wohnungen. 2 Baugemeinschaften errichten hier auch öffentlich geförderte Häuser. Öffentlich gefördertes Seniorenwohnen soll entstehen.
- ❌ Mehr Sauberkeit auf St.Paulis Straßen,
- ❌ ein gesundes Verhältnis von Veranstaltungen und Ruhezeiten für die Wohnbevölkerung.



FINKENWERDER *WAHLKREIS 8*

WAHLKREIS 8: PLATZ 1 FRED REBENS DORF, PLATZ 2 CARINA WEGNER

Der Stadtteil, bietet mehr als Obstanbau und Flugzeugbau.
11.666 Einwohner leben in diesem traditionsreichen Wohnquartier.

DAS HABEN WIR FÜR FINKENWERDER ERREICHT:

- Die SPD-Fraktion hat den Aufbau einer Stadtteilwerkstadt für Finkenwerder in Gang gesetzt. Für Bau und Konzeption hat die Bezirksversammlung 80.000 Euro zur Verfügung gestellt,
- die Instandsetzung des Kunststofffeldes am Sportplatz Uhlenhoffweg wurde finanziert.

UND:

- In Finkenwerder wurden 13 Wohnungen genehmigt, davon 8 fertiggestellt.
- Die Schlaglochanierung der Ortsdurchfahrt ist erfolgt,
- die Einrichtung einer neuen Bushaltestelle am Brunnenstieg erfolgte,
- eine Verdichtung der Fahrpläne der Linie 146 und 150 nach Harburg und Altona wurde erreicht,

- ⊗ eine neue Eisbahn für den TuS Finkenwerder am Uhlenhoffweg wurde beschlossen,
- ⊗ 25.000 Euro wurden für die Erneuerung der Flutlichtanlage des Sportplatz Finksweg dazugegeben,
- ⊗ 18.000 Euro wurden zur Instandsetzung des Basketballfeldes vor dem Haus der Jugend Finkenwerder beschlossen.
- ⊗ Wir haben 15.000 Euro für die Fertigstellung des Beobachtungsbootes der Interessengemeinschaft „Alte Süderelbe“ beschlossen.

Nach Finkenwerder sind in der 20. Wahlperiode mehr als 21.000 Euro an Stadtteilkulturmitteln geflossen.

DAS WOLLEN WIR FÜR FINKENWERDER ERREICHEN:

- ⊗ Die Instandsetzung der alten Friedhofskapelle Finkenwerder muss erfolgen.
- ⊗ Schnellstmögliche Umsetzung des Bebauungsplanes Finkenwerder 32 mit 430 geplanten Wohneinheiten,
- ⊗ ein Neubau der Feuerwache am Genter Ufer bis 2017,
- ⊗ Rückbau der Hafenhahnschienen um neue Flächen zu schaffen.
- ⊗ Wir wollen durch einen Bebauungsplan 100 neue Wohnungen am Steendiekkanal errichten. Ein dementsprechendes Verfahren wollen wir 2014 beginnen.
- ⊗ Der Rüstinger Weg befindet sich im Eigentum der Saga/GWG und muss dringend saniert werden.

IHRE KANDIDATINNEN & KANDIDATEN IM ÜBERBLICK

MEHR AUF WWW.SPDMITTE.DE



**FALKO
DROßMANN**
(40)



**HENRIETTE
VON ENCKE-
VORT** (34)



**DR. KARL
ADAM**
(34)



**CARINA
WEGNER**
(33)



**JAN
OPPERMANN**
(66)



**DR. ARIK
WILLNER**
(32)



**KESBANA
KLEIN**
(49)



**CARL PHILIPP
SCHÖPE**
(27)



**SABRINA
HIRCHE**
(32)



**OLIVER
STRÄTER**
(43)



**CHRISTIAN
KAMMEYER**
(26)



**ANKE
KEWITZ**
(60)



**HAKAN
DEMIREL**
(39)



**ANGELA
WESTFEHLING**
(57)



**MATHIAS
EICHHORN**
(32)



**BERND-PETER
HOLST**
(69)



**IRENE
APPIAH**
(37)



**FATIH
YILMAZ**
(28)



**ELKE
MESSINGER**
(70)



**ALEXANDER
HAGHANI**
(33)



**CHRISTOPH
KORNDÖRFER**
(48)



**HENRIETTE
HINTELMANN**
(35)



**STEFAN
ABREU DE
SOUSA** (21)



**MARINA
LINDEMANN**
(37)



**FELIX
JOHST**
(21)



**DETLEV
MEYER**
(48)



**LISA
KOMSCHU**
(21)



**THADDÄUS
ZOLTKOWSKI**
(51)



**PHILIP
KALETA**
(23)



**JULIA
SCHUH**
(25)



**DAVID
DWORZYNSKI**
(22)



**MARA
STEINING**
(29)



**THORSTEN
SCHMIDT**
(49)



**INGE
BLÖTZ**
(83)



**STEFAN
FRITZSCHE**
(29)



**JOACHIM
SCHIRMER**
(59)



**MARTA
SAROSI**
(60)



**JENS-PETER
HILLERS**
(54)



**JULIA
BARTH**
(18)



**DENNIS
RÄTHER**
(36)



**OLAF
EIGENBRODT**
(42)



**CEREN
KARACEPER**
(23)



**HARRY
WESTFEH-
LING (21)**



**INGRID
PLICA**
(76)



**MARCUS
GRÄN**
(46)



**DENIZ
METIN**
(25)



**ANNEMARIE
BENDZKO**
(64)



**VOLKER
SCHENK**
(51)



**SABINE
STRATEN-
SCHULTE (47)**



**MIRALEM
CELIC**
(34)



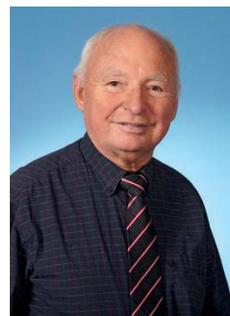
**HAUKE
HELLER**
(34)



**KATHARINA
LIST**
(24)



**DIETER
KAUCZOR**
(58)



**PETER
SPICHALE**
(72)



**STEFANO
PICCIAU**
(23)



**CHRISTOPHER
WEINERT**
(20)



**JASMIN
PATJENS**
(25)



**CHRISTOPHER
POHL**
(26)



**SUSANNE
BUHL**
(37)



**BENJAMIN
BEHR**
(20)



**DIRK
SIELMANN**
(49)



**MICHAEL
PETER
RANFT** (39)



**ANKE
MÄUSELEIN**
(66)



**STEFAN
METEKOL**
(25)



**CHRISTEL
WAGNER**
(70)



**VIVIEN
NEUMANN**
(21)



**YANNICK
JEAN-MICHEL
REGH** (22)



**ELKE
KUHLWILM**
(71)



**VINCENZ
WILL**
(27)



**MARGRIT
KOLL**
(75)



**HEIKO
MÜLLER**
(37)



**JUTTA
WACHSMUTH**
(59)



**FRANK
HENNING
KLEIN** (39)



**ALINA
WASSINK**
(27)



**VERA
GREBE**
(27)



**TOBIAS
PIEKATZ**
(28)



**WIEBKE
SCHEUER-
MANN (37)**



**CHRISTOPH
JEZ**
(44)



**CHRISTIN
SCHMIDT**
(34)



**FRANK
RAMLOW**
(54)



**MARTINA
HAMESTER**
(30)



**TIMO
STIRIZ**
(29)



**MEHTAP
KAPLAN-
GÖKCE (39)**



**MALTE
KAMPH**
(31)



**MARTIN
SCHMIDT**
(43)



**ALEXANDER
CHARLA-
MENKO (42)**



**KERSTIN
GRÖHN**
(30)



**LOUISE
SPRINGER**
(23)



**PHILIPP
MÖLLER**
(24)



**LISA
KROG**
(23)



**JAN
WASCHULL**
(35)



**RENATE
MITTELSTEDT-
FISCHER (68)**



**BÜLENT
GÜVEN**
(43)



**KLAUS
LÜBKE**
(51)



**MELANIE
ZEHE**
(31)



*JÖRG
MEHLDAU
(45)*



*NATALIE
KONTNY
(25)*



*ANDRE
PLASTER
(22)*



*FRED
REBENSORF
(44)*



*NURHAYAT
YILMAZ
(24)*



*FUAT
YAVAS
(39)*



*ALI
KAZANCI
(37)*

Sie erhalten 2 Stimmzettelhefte. In jedem Heft können Sie 5 Kreuze vergeben.

Liste 1		SPD
	Gesamtliste	<input checked="" type="checkbox"/>
1	Droßmann, Falko 1973, Offizier	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2	von Enckevort, Henriette 1980, Angestellte	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3	Adam, Dr. Karl 1979, Historiker	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

SIE HABEN 5 KREUZE FÜR DIE
BEZIRKSLISTE DER SPD

UND

5 KREUZE AUF DER
WAHLKREISLISTE DER SPD

WAHLKREIS 1 HAMBURG-ALTSTADT, HAFENCITY, NEUSTADT, ST. PAULI

Liste 1		SPD
1	Sielmann, Dirk St. Pauli, 1964, Geschäftsführer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2	von Enckevort, Henriette St. Pauli, 1980, Angestellt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

WAHLKREIS 5 BILLSTEDT-NORD

Liste 1		SPD
1	Ramlow, Frank Billstedt, 1959, Versicherungskaufmann	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2	Hamester, Martina Billstedt, 1984, Lehrerin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

WAHLKREIS 2 ST. GEORG, HAMMERBROOK, BORGFELDE, ROTHENBURGSORT

Liste 1		SPD
1	Ranft, Michael St. Georg, 1974, Lehrer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

WAHLKREIS 6 BILLSTEDT-SÜD

Liste 1		SPD
1	Gröhn, Kerstin Billstedt, 1983, Juristin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2	Zoltkowski, Thaddäus Billstedt, 1962, Kaufmann	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

WAHLKREIS 3 HAMM

Liste 1		SPD
1	Regh, Yannick Hamm, 1991, Student	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2	Kuhlwilm, Elke Hamm, 1942, Krankenschwester	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3	Will, Vincenz Hamm, 1987, Student	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

WAHLKREIS 7 VEDDEL, WILHELMSBURG-OST, KLEINER GRASBROOK

Liste 1		SPD
1	Lübke, Klaus Veddel, 1962, Steuerfachgehilfe	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

WAHLKREIS 4 HORN

Liste 1		SPD
1	Piekatz, Tobias Horn, 1985, Offizier	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2	Scheuermann, Wiebke Horn, 1977, Lehrerin	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

WAHLKREIS 8 WILHELMSBURG-WEST, STEINWERDER, WALTERSHOF, FINKENWERDER, NEUWERK

Liste 1		SPD
1	Rebensdorf, Fred Wilhelmsburg, 1969, Innungsmeister	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

